



Leitfaden: Das Gendersternchen

Regeln, Beispiele, Vor- & Nachteile im Überblick

Wie genderst Du mit Sternchen?

Du platzierst das Gendersternchen einfach zwischen maskuliner und femininer Endung des Wortes.

Beispiel: Lehrer*in, Professor*in

Bei gleichem Wortstamm

So geht' s

Vorleser*in, Helfer*in, Schüler*innen

So geht' s nicht

Doktorand*innen, Bäuer*in,

Bei unterschiedlichem Wortstamm kannst Du nicht mit Sternchen gendern!

So geht' s nicht:

Bäuer*in, Bauer*in, Ärzt*in, Arzt*in

Pronomen und Artikel mit dem Gendersternchen gendern

So geht' s:

diese*r, eine*r, jene*r, manche*r

der und/oder die

er und/oder sie

Vor- und Nachteile vom Genderstern

Pro

repräsentiert mehr als 2 Geschlechter, weit verbreitet, platzsparend

Contra

nicht barrierefrei, kein Teil der amtlichen Rechtschreibung, bei zu häufigem Gebrauch unübersichtlich

MERKE:

Es gilt, das Wort muss ohne Sternchen immer noch Sinn ergeben (Weglassprobe).

Außerdem muss die männliche Form stets in der weiblichen enthalten sein, sonst kannst Du nicht sinnvoll mit Stern gendern und musst auf Synonyme oder die Doppelnennung ausweichen.

